



Bewusstseinswandel bei Sicherheitsbehörden nötig - keine weitere Datei

Bewusstseinswandel bei Sicherheitsbehörden nötig - keine weitere Datei
"Die zentrale Neonazi-Datei geht am Kern des Problems vorbei. Ohne einen grundlegenden Bewusstseinswandel und die grundlegende Veränderung von Organisationsstrukturen bei den Sicherheitsbehörden werden Ermittlungsspannen nicht der Vergangenheit angehören. Die Einführung der Datei stellt den hilflosen Versuch dar, den nötigen Reformen und Veränderungen aus dem Weg zu gehen," erklärt Wolfgang Neskovic, Vorstandsmitglied der Fraktion DIE LINKE und Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKGr) anlässlich der Einführung der zentralen Neonazi-Datei durch Innenminister Friedrich. Neskovic weiter: "Dateien ermitteln nicht. Es ermitteln immer Menschen. Wenn diese Menschen die falschen Prioritäten haben und nicht unvoreingenommen ihre Arbeit machen, hilft auch kein weiteres Werkzeug." Die Einführung der Zentraldatei ist außerdem ein Versuch, die nötigen Zentralisierungsschritte zu vermeiden. Hierfür sind die Landesämter abzuschaffen und es ist ein gemeinsames Bundesamt mit Außenstellen zu schaffen. Nur so kann eine effektive Arbeit des Verfassungsschutzes organisatorisch gewährleistet werden."
Martin F. Delius, Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Richter am Bundesgerichtshof a.D.
Justiziar und Vorstandsmitglied der Fraktion DIE LINKE.
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 0176-23262549
Fax: 030-227 76468
www.wolfgang-neskovic.de


Pressekontakt

Martin F. Delius

11011 Berlin

Firmenkontakt

DIE LINKE

11011 Berlin

Nach der Bundestagswahl am 18. September 2005 setzt sich die Linkspartei-Bundestagsfraktion für die 16. Legislaturperiode aus 54 Abgeordneten zusammen. Sie trägt den Namen "DIE LINKE..